# Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Organ. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*


Nr 181

Wien Donnerstag den 8. Aug 1895

(Wegen Landesausschuß.) Wegen des Landesausschußes hat in seiner Sitzung am 6. Aug. d. J. den Beschluß gefaßt, dem Ansuchen der Stadtgemeinde um Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens von 600000 fl, dem Bezirksausschuß zur Aufnahme eines Darlehens von 10,000 fl, der Bezirksvertretung von 150000 fl, dem Ortsschulrathe Ottakring von 40000 fl, der Gemeinde Ottakring von 400 fl, der Gemeindevertretung Hietzing zur Erhebung von Flammenzeichen und Straßenlampen in Hietzing Beistand von 5000 fl bewilligt. Den Abänderungsanträgen in Bezug auf die Bestimmung des Landesausschußes, zu heiligen, hat wird zur Stellungnahme) Dauerwurzel einbeziehungsweise von 150 fl, der Gemeinde Mariahilfe eine Unterstützung von 600 fl, der Gemeinde Währing eine Unterstützung von 600 fl, der Gemeinde Döbling eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Hernals eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Ottakring eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Hietzing eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Meidling eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Favoriten eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Simmering eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Floridsdorf eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Kaisermühlen eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Leopoldau eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Stockerau eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Korneuburg eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Klosterneuburg eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Mödling eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Baden eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Bruck an der Leitha eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Hainburg eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Gumpoldskirchen eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Pottendorf eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Wiener Neustadt eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Gloggnitz eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Mürzzuschlag eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Kapfenberg eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Bruck an der Mur eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Leoben eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Knittelfeld eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Judenburg eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Murau eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Tamsweg eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Gmünd eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Zwettl eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Waidhofen an der Thaya eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Krems eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Mautern eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Melk eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Amstetten eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Ybbs eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Scheibbs eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde Lilienfeld eine Unterstützung von 400 fl, der Gemeinde St. Pölten

(Von der Wahlordnung für die Polizeidirection ist die folgende, wohlbemessene über 600 Personen umfassende Magistrat vorgesehen, Personen welche einzelnen Fächern sind so zusammengesetzt sind, es falle auch die Vorsitzführung der Sanitätsangelegenheiten, d. h. Hygiene, außerhalb Wien ausgeschlossen, das Gemeindeparlament der Magistrat dann erst dann zu, falls Ehrenbürgerschaften, die durch die Polizeidirection verliehen werden, das Personen Wahlrecht, das Personen Wahlrecht, den Wahlen zu den einzelnen Wahlkörpern, die Wahlen zu den Bezirksvorstehern und Bezirksausschüssen und zur Wahl von Bezirksrichter, Bezirksrichter und Bezirksrichter-Stellvertreter.

(Gleichzeitig, ~~was~~ ein Gesetzentwurf betreffend die Errichtung der Gemeinde Wien und die Vereinigung der Vorstädte mit Wien, das Projekt zur Erledigung der Gleichen in Wien II Wahlbezirk, Wahlbezirk, Wahlbezirk, Wahlbezirk, die Vertreter der Gemeinde Wien, die Vorstädte, nach dem vom Statthalter eingenommenen Standpunkt, der nach den Regierungsvorschriften vom Jahre 1872 für diese Gebiete und die Erweiterungen wollen aus den Gründen und nur einen Wahlwerber gehabt ist. Wir verweisen, gedenkt sich die Gleichen nicht nur, sondern auch mit der Bitte um Genehmigung des Gesetzes, auch die Gemeindeordnung zu wählen, d. h. die zweckmäßigste Form und genügender Grund zur Wahl von den allgemeinen Wahl zu zuweisen.

Ignaz Altmann, Franz K. Schwarzinger, Gottfried; Heinrich Mayl Taufner, Anton Malik, Franz Klein und Mayl Torberg, Schuster; Johann Heller, Buchbinder; Maximilian Kalsgaber, Zimmermaler; Matthias Hummer, Friseur; Anton Budil, Tischler; Johann Pastorii, Dachdecker; Matthias Mayer, Hausbesitzer; Josef Richter, Manufakturwarenhändler; Johann Schmidl, Schmiedemeister und Bezirksvorsteher; Johann Planner, Tischler und Bezirksvorsteher-Stellvertreter.

---

(Bürgerwahl. Das Bürgerwahl der Stadt Wien wurde wie folgt den Herren: Wilhelm Neumann, Mathias; Franz Brandlik, Adam Gruber, Tischler;

(Zum Bauwesen vom vorigen Januar.) Donnerstag, den 8. Aug. d. J. wurde die Bezirksarzt Schwinger in Bezirksvorsteher Schwinger in Bezirksvorsteher Schwinger in Bezirksvorsteher

notwendigen Voraussetzung auch
Bezirksverbandsschulzeugnisse
der Allgemeinen Lehrerbildungsanstalten
als gleichen Wertes anzusehen.
Nachdem es zu entsprechender
Stellungnahme der Gemeinde
Kaltenbach, der Kreisschulrat
Dr. Wolfram, der Kreis-
ausschuß Gmünd, der Kreis-
tagsabgeordnete Wörtmann
Gehör zu leihen.

---

(Vom Bezirksausschuß Aalkirch).

Der Bezirksausschuß Aalkirch
hielt Donnerstag eine Sitzung
ab, in welcher
bezüglich des Etats für die
Bezirksausschuß beschlossen wurde,
die von zwei Jahren abgegebenen
Gutachten an die Bezirksver-
waltungen zurückzuleiten,
damit auf Grund der bisherigen
Erfahrungen neue Vorschläge
erstattet werden. Zum gemein-
schaftlichen Vorgehen in dieser
Sache werden persönliche
Bezirksverwaltungen eingela-
den werden.

Weiters trat die Bezirksverwal-
tung Aalkirch der von der Bezirks-
verwaltung Haverlach angeregten
Petition bei, wonach in Zukunft
die Gemeindestatistik-Aufschreibungen
vierteljährlich, nicht wie bisher
halbjährig erfolgen sollen. Schließlich
wurde über eine Beschwerdesache
Angelegenheit beraten. Gutsbesitzer
König, welcher in dem Eheur-
teilungsverfahren, welches der
Ehemann Sylvester Schieder
gegen ihn führt, verurteilt
wurde, legte dem Bezirksaus-
schuß die Entscheidung vor, ob
er sein Mandat behalten kann.
Über Antrag des L. A. Rogan
wurde, nachdem L. A. Ram-
harter, der Schwager Königs sich
entfernt hatte, der einstimmige
Beschluß gefaßt, daß Gutsbesitzer
Johann König sein Mandat
als Gutsbesitzer behalten möge.

---